

## Bewertungsmatrix

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
<b>I</b>	<b>Auftragsbezogene Zusammenarbeit auf dem regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt</b>		<b>8 GP</b>
I.1	<b>Auftragsbezogene Zusammenarbeit</b> Beschreiben Sie Art und Umfang der Zusammenarbeit mit den für die Maßnahmedurchführung relevanten regionalen Akteuren (Bezeichnung und Ort) ab Maßnahmebeginn unter Berücksichtigung der jeweiligen Zielsetzung und -gruppe der konkreten Maßnahme(n).		8 GP
<b>II</b>	<b>Eingliederungs-strategie und Akquise</b>		<b>20 GP</b>
II.1	<b>Eingliederungsstrategie</b> Stellen Sie Ihre Eingliederungsstrategie für die frühzeitige Vermittlung der Teilnehmenden in betriebliche Ausbildung dar. Gehen Sie dabei auf die Zusammenarbeit mit den Betrieben der betrieblichen Ausbildungsphasen sowie den Kooperationsbetrieben und deren Bedeutung ein. Zeigen Sie auf, wie Sie die Vermittlung in die betriebliche Ausbildung frühzeitig bzw. zum Ende der Ausbildung die Eingliederung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung realisieren wollen. Schildern Sie weiterhin, wie Sie die Teilnehmenden und die Betriebe auf die Fortsetzung der Ausbildung im Betrieb bzw. nach Abschluss der Ausbildung den Wechsel in eine versicherungspflichtige Beschäftigung vorbereiten. Gehen Sie weiterhin darauf ein, wie Sie potentielle Teilnehmende für die fortgeführte Betreuung identifizieren und wie Sie diese beim erfolgreichen Abschluss der betrieblichen Ausbildung unterstützen.		10 GP
II.2	<b>Akquise</b> Stellen Sie dar, wie Sie den erforderlichen Umfang von Betrieben		10 GP

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
	<p>für die betrieblichen Ausbildungsphasen, Kooperationsbetrieben und Ausbildungs- und Arbeitsstellen termingerecht und qualitativ sicherstellen. Beschreiben Sie, wie Sie bei der Platzierung der Teilnehmenden in den Betrieben - insbesondere zum Wechsel in eine betriebliche Ausbildung oder zur Arbeitsaufnahme - vorgehen.</p>		
<b>III</b>	<b>Organisations- und Durchführungsqualität</b>		<b>22 GP</b>
III.1	<p><b>Durchführung der Maßnahme</b> Beschreiben Sie anhand einer Zielgruppe und eines konkreten Ausbildungsberufs des jeweiligen Leistungsverzeichnisses/Losblattes den Ablauf des ersten Ausbildungsjahres. Stellen Sie dabei dar, wie Sie die Verzahnung von Theorie und Praxis umsetzen, insbesondere wie Sie die Erkenntnisse während der betrieblichen Ausbildungsphasen bei der fachpraktischen Ausbildung und der Berufsschule bei Ihrer fachtheoretischen Ausbildung berücksichtigen. Gehen Sie dabei auch auf die Realisierung des Übergangs von einer überbetrieblichen Ausbildung im integrativen Modell auf einen betrieblichen Ausbildungsplatz bzw. auf eine überbetriebliche Ausbildung im kooperativen Modell zu Beginn des 2. Ausbildungsjahres (vgl. B.1.7 der Leistungsbeschreibung) ein. Gehen Sie in Ihrem Beispiel auch darauf ein, wie Sie die unterschiedlichen Voraussetzungen und Entwicklungen der Teilnehmenden bei der Förderplanung berücksichtigen.</p>		11 GP
III.2	<p><b>Stütz- und Förderunterricht</b> Stellen Sie dar, wie Sie den Stütz- und Förderunterricht in Bezug auf die unterschiedlichen Lernstile der Teilnehmenden einsetzen.</p>		4 GP
III.3	<p><b>Vermeidung von motivationsbedingten Abbrüchen</b></p>		7 GP

Nr.		Antwort	Kriteriengewichtung
	Beschreiben Sie Ihr Vorgehen anhand eines konkreten Beispiels, wenn wegen nachlassender Motivation der teilnehmenden Person ein Abbruch der Ausbildung droht.		
<b>IV</b>	<b>Bisherige Erfolge und Qualität</b>		<b>50 GP</b>
IV.1	<b>Eingliederungsquote in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung</b>		10 GP
IV.2	<b>Eingliederungsquote in sozialversicherungspflichtige Ausbildung</b>		17 GP
IV.3	<b>Abbruchquote (nur negative Gründe)</b>		8 GP
IV.4	<b>Beurteilung der Vertragsausführung</b>		15 GP